



Guten Tag!



Von Mario Kraus

Zusammenhalt

Die Burger Weihnachtsbäume stehen, draußen friert es ein wenig. Die Atmosphäre im Advent, die fast alle so mögen, hat auch etwas Unkalkulierbares. Sie verleitet – die Frauen – zum Geldausgeben. Und das wird – für die Männer – erst recht zum Horrortrip, wenn sie auch noch die stundenlange Prozedur durch die Einkaufstempel ertragen müssen und dabei an das Gut haben auf der Kreditkarte denken. Was kann man dagegen tun? Natürlich zusammenhalten. Da wollte doch gestern die Frau meines Kollegen tatsächlich, dass der früher Feierabend macht und nach zweistündiger Autofahrt mit auf Geschenkentour für die Großfamilie geht – eine Hammer-Nachricht für meinen Mitstreiter. Der schaltete schnell, verwies ganz geschickt und richtig mitleidvoll darauf, dass er ja so gerne die Fahrt auf sich nehmen, nur das Arbeitspensum im Wege stehen würde – was ich natürlich bestätigen konnte.

Gesagt, getan. Wie aus dem letzten Loch pfeifend, erzählte ich von dem Zeitungsseitenberg, der noch vor uns steht und kein Ende nimmt. Offenbar recht gut, die Ehefrau ließ verständnisvoll von dem Vorhaben ab.

Wir Männer blinzelten uns zu – und trafen uns eine Stunde später auf ein Bierchen ...

Leute heute

In diesem Jahr gibt es in Burg nicht mehr drei, sondern zwei Weihnachtsbäume, die allerdings bis in das neue Jahr hinein leuchten. Das findet unsere Leserin **Sieglinde Schehl** sehr schade. Gerade auf den Markt, der im Mittelpunkt steht und stark frequentiert wird, gehört ein Baum. (mk)

Zitat des Tages

„Sie können auch Brunnen-Uwe zu mir sagen.“

Uwe Heisinger aus Burg bei der Vorstellung des Laga-Konzeptes. Er plädiert für den runden Brunnen.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Tobias Dachenhausen
☎ (0 39 21) 45 64 32

Tel.: (0 39 21) 45 64-30. Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk, 0 39 21/45 64-31), Falk Heidel (fh, -33), Tobias Dachenhausen (da, -32), Steffen Reichel (re, -36)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
03 91 - 59 99-7 00
Service Punkt: Papierwelt am Markt,
Markt 27, 39288 Burg,
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Laga: Wie sich Burg wandelt

Stadt bereitet Großereignis 2018 vor / Erste Projekte Anfang nächsten Jahres

Burg geht mit großen Schritten auf die Landesgartenschau (Laga) 2018 zu. Bereits Anfang nächsten Jahres werden die ersten vorbereitenden Projekte ins Auge fallen – wie beispielsweise Abrissarbeiten auf dem Gelände des Schlachthofes.

Von Mario Kraus

Burg • Planen, Ausschreibungen, Projekte anfassen – vier Jahre Vorbereitungszeit für ein Großereignis wie eine Landesgartenschau sind unterm Strich keineswegs zu lang. Vor allem dann nicht, wenn es darum geht, viele Punkte einer Stadt umzukrempeln. „Wir werden staunen, wie sich so manche Bereiche im Zeitraffer verändern werden“, kündigte Dr. Udo Vogt vor wenigen Tagen im BBC-Vereinshaus an. Dort informierte der Vorsitzende des Fördervereins gemeinsam mit Andrea Gottschalk, Sachgebietsleiterin Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung, über den aktuellen Projektstand, dessen Ziele hochgesteckt sind: „Wir wollen die Stärken von Burg aufwerten und ungenutzte Potenziale beleben“, umriss Vogt das Laga-Ziel. Dass zugleich mit der Altstadt als Pfund gewuchert und touristische Möglichkeiten erschlossen werden sollen, sei selbstverständlich. „Alles in allem schaffen wir einen Investitionsschub für die Stadt und die Region“, blickte Vogt voraus.

Genau dafür bietet das Wettbewerbskonzept des Berliner Büros relais mit den Inhabern Gero Heck und Marianne Mommsen die besten Voraussetzungen, die ganz auf die Kreisstadt und ihren historischen Bezügen zugeschnitten sind. Nicht von ungefähr urteilte Prof. Gerd Aufmkolk, Vorsitzender des Preisgerichts, „dass die Verfasser (Landschaftsarchitekten – d. Red.) dem Bestand den erforderlichen Respekt erweisen und darauf durch kraftvolle Neuinterpretation eine angemessene und doch neugierig machende Parklandschaft entwickeln“. Dass gerade deshalb auch manche Perspektiven noch ungewohnt erscheinen, sei verständlich, sagte Andrea Gottschalk mit Blick auf die Diskussion um den Brunnen im Goethepark, die auch an diesem Gesprächsabend durch Uwe Heisinger aufgemacht wurde, „um beispielsweise



Andrea Gottschalk und Dr. Udo Vogt erläuterten in Burg den aktuellen Planungsstand der Vorbereitungen zur Landesgartenschau. Eingeladen zu diesem Themenabend hatten der CDU-Stadtverband und die Kreistagsfraktion. Foto: Mario Kraus

Kosten zu senken“. Heisinger versteht sich aber als „Befürworter der Laga, der sich als Burger einbringen will“.

Eine Stadt- und keine Blümchenschau

Wie komplex das Konzept mittlerweile ist, machte Andrea Gottschalk umfassend deutlich. Immerhin gehe es letztlich darum, eine Stadt- und keine Blümchenschau zu präsentieren, die quasi ihren Besucheranfang am Bahnhofsvorplatz vor dem Goethepark nimmt und sich bis zum Parkplatz am Landratsamt erstreckt. Darin eingeschlossen ist das Gelände des Bauhofes. Auf dieser Fläche sind umfangreiche Neugestaltungen vorgesehen – vom Wegesystem bis zu modellierten Formhecken und einem Spaß- und Spielangebot.

Weiter geht es zum Weinberg, der seinem Namen als Stadtbalkon wieder alle Ehre machen soll. Gärtnerischer Weinanbau soll ebenso erlebbar sein wie der Promenadencharakter, auch Flächen für Veranstaltungen sollen in die Altstadt locken und diese ebenso erlebbar und neugierig ma-

chen auf die Parzellengärten entlang der Ihle unter Einbeziehung der Gerberei und des Hochständerhauses.

Mit dem Brückenschlag Richtung Ihle-Insel kann der Flickschupark dann nicht nur den Ausklang der Gartenschau schlechthin, sondern charakteristische Formen einer Flusslandschaft bieten. Auch dort stehen große Umgestaltungen an, so dass unter anderem Seeterrasse, Spielplatz, Wasserspielfläche oder Sitzmauern entstehen.

In Vorbereitung der eigentlichen Landesgartenschau sind eine Vielzahl von flankierenden Arbeiten notwendig (siehe Infokasten). Mit der Sanierung der Stadtmauer auf dem Weinberg ist bereits begonnen worden. Anfang nächsten Jahres stehen erste Abrissarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofes auf dem Plan.

Die Kosten von 13 Millionen Euro bezeichnete Bau-Fachbereichsleiter Mario Schmidt auf Nachfrage von den Stadträtern Eckard Burmester und Matthias Nielebock als „qualifizierte Zahlen“, auf die die Stadt und der neue Laga-Ausschuss „ein Auge haben werden“.

Fakten und Zahlen zur Landesgartenschau

• Wege und Flächen		Gartenschau-Etats)
Gesamtweglänge:	2,2 km	Sanierung Kirchhofstraße
Gesamtflächen:	16,5 ha	Sanierung Gehwegbereiche
Goethepark gesamt:	8,7 ha	Kreuzgang
davon: historischer Park	5,6 ha	Sanierung Bergstraße (in Arbeit)
Bauhoffläche	1,8 ha	Sanierung des denkmalgeschützten Schlachthofgebäudes/Revitalisierung des Areals
Ehrenfriedhof	1,3 ha	Sanierung Brückenstraße (in Arbeit)
Weinberg	1,65 ha	Skateranlage
Verbindung Ihle-Gärten	0,8 ha	Neugestaltung Platz vor dem Landratsamt
Flickschupark	4,6 ha	Schornsteinsanierung Vogelgesang
Rundgang Gartenschau		Sanierung Zerbster Promenade
inkl. Altstadt-Rundgang	4,5 km	Sanierung Hainstraße
• Besucherprognose		
500 000 Besucher (errechnet nach Einwohner-Radius)		
• Kosten		
Investitionshaushalt	3,5 Mio. Euro (über Städtebauförderung)	
Ausgaben 13 Mio. Euro		
Einnahmen: 5 Mio. Euro (Land)		
Eigenanteil Stadt: 5,5 Mio. Euro		
• Nächste Meilensteine		
Abrissarbeiten auf Schlachthofgelände		
Fördermittelanträge für Sockelfinanzierung Umbau Goethepark und Flickschupark		
Qualifizierung der Planungen		
Auftrag Tourismusstudie		
Arbeitsbeginn Laga-Ausschuss		
Gründung einer Durchführungsgesellschaft		
• Flankierende Maßnahmen (nicht Bestandteile des		

Erster Bauabschnitt des Pfarrhofes wird morgen beendet

SPD-Stadtratsfraktion hält letzte Fraktionssitzung des Jahres in Reesen ab / Vertreter für Laga-Ausschuss gewählt

Von Bettina Schütze
Reesen • Die SPD-Stadtratsfraktion hielt ihre letzte Sitzung des Jahres kürzlich in Reesen ab. Dabei informierten sich die Mitglieder auch über die sanierte Pfarrscheune. Reesens Ortsbürgermeister Otto Voigt erläuterte den Gästen anhand von Bildern den Werdegang der Baumaßnahmen. Auch eine Besichtigung der Pfarrscheune stand auf dem Arbeitsplan. Die erste Veranstaltung in der Pfarrscheune findet am 3. Dezember statt. Am 7. Dezember folgt die erste Scheunen-Weihnacht.

Nach erheblichen Problemen im Vorfeld der Baugenehmigung zum Projekt „Pfarrhof Reesen“ und der Bereitstellung

der Fördermittel erfolgte am 22. Juli dieses Jahres der Baustart. Zuvor war das Projekt im November 2012 der Leader-Gruppe vorgestellt worden. Bereits am 15. August konnte das Richtfest im Beisein vieler Reesener gefeiert werden. Mit Unterstützung einer örtlichen Dachdeckerfirma und eines Bauunternehmens gelang es, diese erste Etappe in einer kurzen Zeit abzuschließen. Aber auch zahlreiche Mitglieder des Wanderclubs und des Heimatvereins haben kräftig mit angepackt.

„Ich ziehe den Hut vor den beteiligten Handwerkern und Baubetrieben. Sie haben teilweise unter katastrophalen Witterungsbedingungen gearbeitet“, zollte Otto Voigt seinen Respekt. Und ergänzte: „Sie waren alle mit Herzblut dabei.“

Morgen steht die Abnahme der Pfarrscheune an. Die offizielle Eröffnungsfeier findet dann im Rahmen des Sommerfestes im Juni 2014 statt.

Zwei Mitglieder im neuen Laga-Ausschuss

Weitere Themen der Fraktionssitzung waren Baumaßnahmen in der Stadt Burg, die Schließung des Friedhofes in Ihleburg und die Informationsvorlage zur Gebührenkalkulation der Friedhöfe der Stadt Burg. Als Vertreter der Fraktion im Laga-Ausschuss wurden Dominik Patté und Otto Voigt gewählt.



Reesens Ortsbürgermeister Otto Voigt (re.) erläuterte Susanne Beck, Fabian Borghardt, Heiko Jerkowski, Jörg Rehbaum und Dominik Patté (v.li.) die Baufortschritte der Scheune. Foto: Bettina Schütze

Meldungen

Burger Volkschor mit fünf Auftritten

Burg (mk) • Der Burger Volkschor bereitet sich derzeit auf die kommenden Auftritte in der Vorweihnachtszeit vor. Die Reihe beginnt am Sonnabend ab 16 Uhr in der Waldkirche Magdeburgerforth. Am Sonntag singen die Männer und Frauen um 14.30 Uhr in der Kirche Niegrupp und um 16.30 Uhr in der Krüsaer Kirche. Zum Konzert am Sonnabend, 14. Dezember, wird in der Grabower Kirche auch der Rathenower Frauenchor erwartet. In der katholischen Kirche in Burg ist am Sonntag, 15. Dezember, ein weiterer Auftritt geplant. Nach der großen Resonanz bei der Langen Nacht der Chöre erwartet der Volkschor wieder viele Zuhörer.

Wirtschaftsausschuss berät heute Abend

Burg (mk) • Der Wirtschafts- und Vergabeausschuss des Burger Stadtrates berät heute Abend ab 18 Uhr in der Alten Kaserne 2, Beratungsraum 310. Im Mittelpunkt steht der Finanz- und Maßnahmenplan der Städtebauförderprogramme für Burg, den die bisherigen Ausschüsse bereits zugestimmt haben.

Polizeibericht

Siebenjährige rennt gegen Auto

Burg (mk) • Zu einem Verkehrsunfall kam es Dienstag auf dem Conrad-Tack-Ring in Burg. Laut Polizeiangaben stritt sich ein siebenjähriges Mädchen mit ihrer älteren Schwester am Fahrbahnrand. Als beide die Straße überqueren wollten, achteten sie nicht auf die Autos, so dass die Schülerin mit einem Renault zusammenstieß. Die Siebenjährige wurde zum Glück nicht verletzt.

Heute vor 10 Jahren

Nov 28 2003

- In Heyrothsberge wird der letzte Fabriksschornstein erfolgreich gesprengt.
- Das Pionierhaus an der Berliner Chaussee in Burg wird saniert. Träger des Vorhabens ist der Verein für diakonische Arbeit.
- Immer mehr Jugendliche greifen auch im Jerichower Land zu Drogen, geht aus den Ermittlungen der Polizei hervor.